

9. | 10.9.2017
Kanton Bern
Canton de Berne



Europäische Tage des Denkmals | Macht und Pracht
Journées européennes du patrimoine | Héritage du pouvoir
Giornate europee del patrimonio | Potere e magnificenza

hereinspaziert.ch | venezvisiter.ch

Kanton Bern

Canton de Berne

Denkmalpflege des Kantons Bern / Service des monuments historiques du canton de Berne
Schwarztörstrasse 31, Postfach, 3001 Bern, 031 633 40 30

Archäologischer Dienst des Kantons Bern / Service archéologique du canton de Berne
Brünnenstrasse 66, 3018 Bern, 031 633 98 00

Aarwangen Schloss Aarwangen	So	4
Bern Macht der Kommunikation – die ehemalige Bollwerkpost in Bern	Sa	4
Bern Rathausfest – Bern 1417	So	5
Bern Berns Bürgergemeinde und Zünfte	So	6
Bern Dr Franzos	Sa	6
Bern Der Erlacherhof Bern	Sa	7
Bern Blickpunkt am Viktoriaplatz – das Verwaltungsgebäude der BKW	Sa	7
Bern Die französische Residenz öffnet ihre Türen	So	8
Berne La Résidence de France ouvre ses portes	So	9
Bern ArchitekturForum – Museen: Mächtige Bauten für prächtige Sammlungen?	Do	10
Biel/Bienne Die Uhrenstadt Biel	Sa So	11
Biel/Bienne Bienne, ville horlogère	Sa Di	11
Biel/Bienne Portes ouvertes à la Loge maçonnique Etoile du Jura	Sa Di	12
Burgdorf Das Technikum – die ETH des Emmentals	Sa	12
Burgdorf Durch Handel und Gewerbe zu Macht und Pracht	Sa	13
Burgdorf Macht und Recht: Orte der Gerichtsbarkeit	So	13
Burgdorf Verloren geglaubter Schatz im Schloss	So	14
Courtelary Usine Langel	Sa	14
Hofstetten/Ballenberg «In höchster Pracht und Zier»	Sa So	15
Ins/Anet Die Inser Fürstengräber: Macht und Pracht in der Eisenzeit	Sa So	15
Ins/Anet Les tombes princières d'Anet	Sa Di	16
Interlaken Rebellisches Oberland – Eingriffe mit militärischen Mitteln	Sa	16
Jegenstorf Macht und Ohnmacht – der Franzoseneinfall 1798	So	17
Langenthal Ouverture im Stadttheater Langenthal	Sa	17
Münchenwiler Schloss Münchenwiler	So	18
Mürren Mächtige und Prchtige zu Gast in Mürren	Sa	18
Oberhofen am Thunersee Macht und Pracht im Schloss Oberhofen	So	19
Oey-Diemtigen Wie Macht und Pracht gezüchtet wurden	Sa So	20



Petit-Val Souboz, vacances au cœur du patrimoine	Sa Di	21
Rüeggisberg Ruine des Cluniazenserpriorats St. Peter und Paul	Sa	22
Saint-Imier Pavillon de chasse	Sa	23
Spiez Mächtig und prächtig gekleidet – Modegeschichte erleben	Sa	23
Thun Thun – Stadt der Banken	Sa	24
Thun Wehrmauern – ein mittelalterliches Privileg wird saniert	Sa	24
Uttigen «Stattsmur» – Burg und Stadt	Sa	25
Utzenstorf Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd	So	25
Wangen an der Aare Schloss Wangen an der Aare mit Salzhaus und Zytglogge	So	26



© Urs Ammann, Langenthal



© Alexander Gempeler, Bern

Bern

Macht der Kommunikation – die ehemalige Bollwerkpost in Bern



Das 1905 von Jost und Baumgart erbaute ehemalige PTT-Gebäude am Bollwerk steht für den Aufschwung der Kommunikationsmittel Anfang des 20. Jahrhunderts. Dieser Rolle trägt es mit der jetzigen Mieterin – der Swisscom – bis heute Rechnung. Im Rahmen von Führungen wird den Besuchern die Architektur- und Technikgeschichte des Hauses vorgestellt.

Samstag 9.9.

10.30 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Genfergasse 14, ehem. Bollwerkpost, Treffpunkt Eingang Genfergasse

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 5 Min. Fussweg

Was: Zweiteilige Führungen mit Wechsel nach ca. 30 Min.

Führung zur Architekturgeschichte des Gebäudes durch Martin Fröhlich, Architekt, Architektursthistoriker und ehem. Denkmalpfleger

Führung durch den unterirdischen Kabelstollen mit Rolf Graf, Gebäudeverantwortlicher der Swisscom

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern-Mittelland

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 671
UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern
www.heimatschutz-bernmittelland.ch

Aarwangen

Schloss Aarwangen



Das Schloss wurde im 13. Jahrhundert von den Rittern zu Aarwangen erbaut. Danach ging die Herrschaft Aarwangen an die Ritter von Grünenberg, die sie 1432 an Bern verkauften. Sie wurde zur Landvogtei. Während der Helvetik wurde das Schloss geplündert. Bis zur Kantonsgründung 1831 residierten Oberamtmänner im Schloss, bis 2012 tagte hier das Gericht.

Sonntag 10.9.

10.30, 11.30, 14.30 und 15.30 Führungen
10 bis 16 Uhr individuelle Besichtigung

Wo: Jurastrasse 90, Schloss Aarwangen, im Schlosshof

ÖV: Ab Bahnhof Aarwangen Schloss
1 Min. Fussweg

Was: Führungen im Schloss durch
Marcel Cavin

Individuelle Besichtigung im Schloss

Einfache Mahlzeit und Getränke (Schlossküche Aarwangen)

Organisation: Berner Heimatschutz,
Regionalgruppe Oberaargau



© Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha

Bern

Rathausfest – Bern 1417



Das Rathaus von Bern hat in seiner 600-jährigen Geschichte etliche Umbauten erfahren. Auf dem Rundgang durch das Rathaus suchen wir nach den Spuren des Mittelalters. Der städtebauliche Rundgang durch das Rathausquartier zeigt die Verschränkung von weltlicher und geistlicher Macht – vom Münster über den Richtstuhl bis zum Rathaus zum Äusseren Stand.

Sonntag 10.9.

10, 11 und 12 Uhr Führung Rathausquartier (Dauer ca. 45 Min.)

à 11h visite guidée du quartier de l'Hôtel de ville en français (durée env. 45 min)

10, 11 und 12 Uhr Führung Rathaus (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Rathaus Bern, in der Rathaushalle

ÖV: Ab Bahnhof Bern Bus 12 Richtung Zentrum Paul Klee bis Haltestelle «Rathaus», danach 2 Min. Fussweg

Was: Führung «Das Berner Rathausquartier um 1400» durch Armand Baeriswyl, Katharina König und Lara Tremblay, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Führung «Spuren des Mittelalters am Berner Rathaus» durch Andrea Liechti und Katja Köhler Schneider, Denkmalpflege des Kantons Bern

Am 9. und 10. September findet das Rathausfest – Bern 1417 mit Mittelaltermarkt, Handwerk, Musik, Tanz, Schauspiel, Attraktionen für Kinder, Speis und Trank in der ganzen unteren Berner Altstadt statt

Organisation: Archäologischer Dienst und Denkmalpflege des Kantons Bern

UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern

www.be.ch/archaeologie

www.be.ch/denkmalpflege

www.be.ch/rathaus1417



© Bern Tourismus



© Bern Tourismus

Bern

Berns Burgergemeinde und Zünfte



Lassen Sie sich auf diesem Rundgang die reiche Geschichte, die Traditionen und die fürsorglichen Pflichten der Gesellschaften und Zünfte näherbringen. Wir zeigen, wo sich die älteste Küche der Stadt Bern befindet und sagen Ihnen, was es eigentlich mit dem «Rüebliwahl» auf sich hat.

Sonntag 10.9.

14 Uhr

Wo: Kochergasse 5, Hotel Bellevue Palace, oberhalb Eingang

ÖV: Ab Bahnhof Bern Tram 6, 7, 8 oder Bus 19 bis Haltestelle «Zytglogge», danach 2 Min. Fussweg

Was: Kostenloser Stadtrundgang zum Thema «Berns Burgergemeinde und Zünfte»

Anmeldung bei citytours@bern.com, bis 7.9., 031 328 12 12, beschränkte Teilnehmerzahl

Organisation: Bern Tourismus

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 306, 798
UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern
Weitere Informationen unter citytours@bern.com, 031 328 12 12
www.bern.com

Bern

Dr Franzos



«Dr Franzos» geht mit Ihnen auf Zeitreise: Auf dieser Stadtführung erleben Sie das Ende des 18. Jahrhunderts, als die Franzosen in Bern einfielen.

Samstag 9.9.

15 Uhr

Wo: Kornhausplatz, Kornhaus

ÖV: Ab Bahnhof Bern Tram 9 oder Bus 10 bis Haltestelle «Zytglogge»

Was: Kostenloser Stadtrundgang von Bern Tourismus zum Franzoseneinfall in Bern

Anmeldung bei citytours@bern.com, bis 7.9., 031 328 12 12, beschränkte Teilnehmerzahl

Organisation: Bern Tourismus

UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern
Weitere Informationen unter citytours@bern.com, 031 328 12 12
www.bern.com



© Markus Kühni, Bern



© BKW AG

Bern

Der Erlacherhof Bern



Schultheiss Hieronymus von Erlach liess 1745–1757 das repräsentativste Palais in der Altstadt errichten. Es bildete auch später die Bühne für die «Mächtigen» von Bern: Als Hauptquartier der napoleonischen Truppen, als erstes Bundeshaus und heute als Sitz des Stadtpräsidenten. Besuchen Sie mit der städtischen Denkmalpflege die prachtvollen Räume des Erlacherhofs!

Samstag 9.9.

9, 11, 14 und 16 Uhr

Wo: Junkerngasse 47, Erlacherhof, beim Informationsstand im Ehrenhof (schönes Wetter) oder Vestibule (bei Regen)

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 20 Min. Fussweg oder Bus 12 Richtung Zentrum Paul Klee bis Haltestelle «Rathaus», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Mitarbeitende der Denkmalpflege der Stadt Bern

Organisation: Denkmalpflege der Stadt Bern

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 350
UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern
www.bern.ch/denkmalpflege

Bern

Blickpunkt am Viktoriaplatz – das Verwaltungsgebäude der BKW



Dank seiner prächtigen städtebaulichen Lage und dem einzigartigen Bauschmuck ist das 1915/16 von Walter Bösiger erbaute BKW-Verwaltungsgebäude ein Zeuge für den hohen Stellenwert der Elektrizitätsgewinnung aus Wasserkraft im Kanton Bern Anfang des 20. Jahrhunderts. In geführten Rundgängen durch das Gebäude erfahren Sie seine Geschichte.

Samstag 9.9.

10, 12.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Viktoriaplatz 2, BKW-Verwaltungsgebäude

ÖV: Ab Bahnhof Bern Tram 9 bis Haltestelle «Viktoriaplatz»

Was: Führung durch Hannah Wälti, Kunsthistorikerin

Anmeldung bei info@heimatschutz-bernmittelland.ch oder an: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern-Mittelland, Postfach, 3001 Bern, bis 1.9.

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern-Mittelland

www.heimatschutz-bernmittelland.ch



Bern

Die französische Residenz öffnet ihre Türen



Im Jahre 1895 wurde die Villa von Tschärner im Stil der französischen Renaissance erbaut und kostbar ausgestattet. Auf dem Rundgang können Sie unter anderem Gobelin-Wandteppiche, Vasen aus Sèvres oder Porträts entdecken. Seit 1907 ist die Villa im Besitz des französischen Staates; sie dient als Residenz.

Sonntag 10.9.

9, 11, 14 und 16 Uhr Führungen auf Deutsch (Dauer ca. 1 Std.)

10 und 15 Uhr Führungen auf Französisch (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Sulgeneckstrasse 44, Residenz Frankreichs, am Eingangsportal, Anwesenheit 15 Min. vor Beginn der Führung

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 10 Min. Fussweg oder Tram 9 Richtung Wabern bis Haltestelle «Monbijou»

Was: Geführter Rundgang durch die Residenz durch Vertreter des Berner Heimatschutzes (Gruppe von max. 15 Personen)

Für den Zutritt ist eine Identitätskarte erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung bei www.ambafrance-ch.org bis 3.9.

Organisation: Französische Botschaft, in Zusammenarbeit mit dem Berner Heimatschutz

www.ambafrance-ch.org



Berne

La Résidence de France ouvre ses portes



Construite en 1895 dans un style Renaissance française, la villa Tscherner abrite un mobilier et de nombreux objets d'exception. Vous y découvrirez tapisseries des Gobelins, vases de Sèvres, portraits de la famille Tscherner. Propriété de l'Etat français depuis 1907, elle est un instrument au service de la diplomatie française en Suisse.

Dimanche 10.9.

à 9h, 11h, 14h et 16h visites en allemand (durée env. 1h)

à 10h et 15h visites en français (durée env. 1h)

Où: Sulgeneckstrasse 44, Résidence de France, rendez-vous 15 min au plus tard avant l'horaire de la visite, devant la grille principale

Accès: 10 min à pied depuis la gare de Berne ou tram 9 jusqu'à l'arrêt «Mombijou»

Quoi: Visite guidée de la Résidence de France par des membres de Patrimoine bernois (groupe de max 15 personnes)

Carte d'identité exigée à l'entrée

Réservation obligatoire, dans la limite des places disponibles, sur www.ambafrance-ch.org, jusqu'au 3.9.

Organisation: Ambassade de France en collaboration avec Patrimoine bernois

www.ambafrance-ch.org



© Graber Pulver Architekten / Foto Leo Fabrizio

Bern

ArchitekturForum – Museen: Mächtige Bauten für prächtige Sammlungen?



Die Museumslandschaft ist im Wandel. Zahlreiche Neu- oder Erweiterungsbauten werden derzeit geplant oder verwirklicht. Gefragt sind innovative Konzepte, denn Museen sollen verstärkt Orte der Begegnung und des Mitmachens werden, sie sollen offen und überraschend sein. Wie werden die neuen Gebäude diesen Ansprüchen gerecht? Vor welchen Hindernissen stehen Museen, die einen Erweiterungsbau planen? Wie schaffen die neuen Bauten den Spagat zwischen Tradition und Zukunft der Häuser? In Genf stehen das jüngst erweiterte Musée d'Ethnographie sowie das geplante Archäologiemuseum Bastion Saint-Antoine und in Bern das Kunstmuseum für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen.

Donnerstag 7.9.

18.30 Uhr Empfang der Gäste
19 Uhr Beginn (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Kunstmuseum Bern, Festsaal

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 7 Min. Fussweg

Was: Vorträge und Podiumsdiskussion mit Thomas Pulver, Architekt BSA SIA, Graber Pulver Architekten, Sabine Nemeč-Piguet, Directrice générale de l'office du patrimoine et des sites et conservatrice cantonale des monuments de l'Etat de Genève, und Thomas Soraperra, Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, Moderation durch Dr. Claudia Schwalfenberg, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA

Apéro im Anschluss

Organisation: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, ArchitekturForum Bern und Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA



© Christian Stückl, Bienne



© Christian Stückl, Bienne

Biel/Bienne

Die Uhrenstadt Biel



In Biel hat die Uhrenindustrie seit dem 19. Jahrhundert eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Dementsprechend beeinflussen und prägen die Anlagen die Stadtentwicklung und das städtische Gefüge. Anlässlich eines Stadtrundgangs wird – auch vor dem Hintergrund der Ortsbildschutzkontroverse – die bauliche Präsenz dieses Wirtschaftszweiges erkundet.

Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer max. 3 Std.)

Wo: Brunnenplatz an der Zentralstrasse, beim Brunnen

ÖV: Ab Bahnhof Biel Bus 1, 5, 6 oder 8 bis Haltestelle «Brunnenplatz»

Keine Parkplätze verfügbar

Was: Stadtrundgang in deutscher und französischer Sprache durch Vertreterinnen und Vertreter der Abteilung Hochbau der Stadt Biel sowie des Berner Heimatschutzes, Regionalgruppe Biel-Seeland

Organisation: Bereich Denkmalpflege der Stadt Biel und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Biel-Seeland

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 705/706

Biel/Bienne

Bienne, ville horlogère



Depuis le 19^e siècle, l'industrie horlogère joue un rôle important pour l'économie biennoise. Ses infrastructures influencent et marquent le développement et le tissu urbains. Un tour de ville sera l'occasion de fournir des informations sur l'aspect architectural de ce secteur, également au vu de la controverse concernant la protection des sites.

Samedi 9.9. et dimanche 10.9.

à 14h (durée 3h au max.)

Où: Place de la Fontaine à la rue Centrale, près de la fontaine

Accès: Depuis la gare de Bienne bus 1, 5, 6 ou 8 jusqu'à l'arrêt «Place de la Fontaine»

Il n'est pas possible de se parquer

Quoi: Tour de ville en français et en allemand animé par des représentantes et des représentants du Département des constructions de la Ville de Bienne et de Patrimoine bernois, groupe régional Bienne-Seeland

Organisation: Service des monuments historiques de la Ville de Bienne et Patrimoine bernois, groupe régional Bienne-Seeland

Guide de monuments suisses SHAS
n° 705/706



© Loge maçonnique Etoile du Jura, Bienne



© zvg

Biel/Bienne

Portes ouvertes à la Loge maçonnique Etoile du Jura



Les journées portes ouvertes à la Loge maçonnique Etoile du Jura à Bienne marquent l'occasion du 300^e anniversaire de la Franc-Maçonnerie moderne.

Samedi 9.9 et dimanche 10.9.

de 10h à 16h

Où: Rue du Jura 40, Loge maçonnique Etoile du Jura

Accès: Depuis la gare de Bienne bus 4 direction «Mauchamp» jusqu'à l'arrêt «Bibliothèque»

Quoi: Visites guidées consécutives du bâtiment

Organisation: Loge maçonnique Etoile du Jura, Bienne

Loges maçonniques de Suisse, architecture et décors, Pages blanches 4
www.fmbiel-bienne.ch

Burgdorf

Das Technikum – die ETH des Emmentals



1891 entschied der Grosse Rat, dass in Burgdorf das kantonale Technikum errichtet werden solle. Beim kurz darauf durchgeführten Architekturwettbewerb gewann das Projekt von Dorer & Fuchsli. Beide waren sie Schüler von Gottfried Semper am Polytechnikum in Zürich, was denn auch die Nähe ihres Entwurfs zum Hauptgebäude der ETH erklärt.

Samstag 9.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

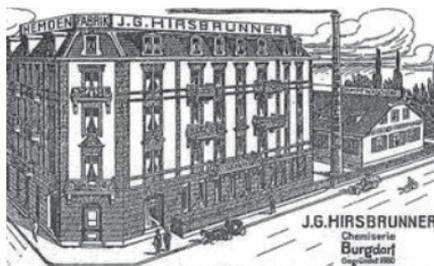
Wo: Pestalozzistrasse 20, BFH Berner Fachhochschule, beim Eingang Auditorium

ÖV: Ab Bahnhof Burgdorf 8 Min. Fussweg

Was: Führung durch Dr. Dieter Schnell, Dozent für Geschichte und Theorie der Architektur an der BFH, Bern

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Burgdorf-Emmental

www.bernerheimatschutz.ch



© zvg



© Rittersaalverein Burgdorf

Burgdorf

Durch Handel und Gewerbe zu Macht und Pracht



Der Spaziergang widmet sich der Baugeschichte der Häuser und Villen von Burgdorfer Händlern und Gewerbetreibenden. Wir gehen vom Kronenplatz aus zu den grossstädtisch anmutenden Blockrandbauten beim Stadtpark, streifen ein paar Vorstadtvillen an der Lyssachstrasse und die Repräsentationsbauten von Banken, Post und Verwaltung an der Bahnhofstrasse.

Samstag 9.9.

10 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Kronenplatz, beim Brunnen

ÖV: Ab Bahnhof Burgdorf 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege des Kantons Bern

Organisation: Stadt Burgdorf und Denkmalpflege des Kantons Bern

www.burgdorf.ch

www.be.ch/denkmalpflege

Burgdorf

Macht und Recht: Orte der Gerichtsbarkeit



Wir verlassen das Schloss, wo bernische Schultheissen einst als oberste Gerichtsherren der Landvogtei Burgdorf wirkten, über den Armsünderweg und spazieren in die Oberstadt zum Stadthaus, dem ehemaligen Rathaus und Sitz des städtischen Gerichts. Bei der Kirche erinnern wir uns an das Chorghericht, das früher sittliche Verfehlungen der Burgdorfer ahndete.

Sonntag 10.9.

16 Uhr (im Anschluss an Schloss-Führung, Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schloss Burgdorf, im oberen Schlosshof

ÖV: Ab Hauptbahnhof Burgdorf oder Bahnhof Burgdorf Steinhof 15 bis 20 Min. Fussweg

Was: Führung mit Aussenbesichtigungen durch Trudi Aeschlimann, Vorstandsmitglied Rittersaalverein

Organisation: Rittersaalverein Burgdorf

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 128



© Denkmalpflege des Kantons Bern, Michael Gerber



© Service des monuments historiques du canton de Berne, Beat Schertlenfleib

Burgdorf

Verloren geglaubter Schatz im Schloss



Bei den Vorbereitungsarbeiten für den Umbau des Schlosses Burgdorf kamen grandiose Wandmalereien von 1686 zum Vorschein, die man bisher verloren glaubte. Es bietet sich die einmalige Gelegenheit, die fast unversehrten Malereien und weitere sehenswerte Details im Schloss zu bestaunen und Einblick in das Projekt zur Zukunft des Schlosses zu erhalten.

Sonntag 10.9.

10, 12 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schloss Burgdorf, im oberen Schlosshof

ÖV: Ab Hauptbahnhof Burgdorf oder Bahnhof Burgdorf Steinhof 15 bis 20 Min. Fussweg

Was: Führung durch Michael Gerber, Kantonaler Denkmalpfleger, Matthias Kilchhofer, Restaurator SKR, und Atelier G+S Architekten

Im Anschluss an die Führung um 14 Uhr kann die Führung «Macht und Recht: Orte der Gerichtsbarkeit» besucht werden

Organisation: Stiftung Schloss Burgdorf und Denkmalpflege des Kantons Bern

www.schlossburgdorf.ch
www.be.ch/denkmalpflege

Courtelary

Usine Langel

Il y a exactement 100 ans, l'ancienne usine Langel sortait de terre. Construite pour accueillir une production d'étampes, elle conserve encore aujourd'hui l'entier des machines et des outils pour les produire. La timbreuse fraîchement restaurée continue de bercer de son tic tac régulier les lieux qui s'ouvrent pour une journée aux visiteurs.

Samedi 9.9.

à 11h et 13.30h

Où: Grand'rue 49a, Fabrique Langel

Accès: 10 min à pied depuis la gare

Quoi: Visites guidées par Liliane Wehrnli-Langel, propriétaire

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne



© Freilichtmuseum Ballenberg

Hofstetten/Ballenberg

«In höchster Pracht und Zier»



Das Bestreben, Reichtum und sozialen Status am Bau zur Geltung zu bringen, äussert sich in der ländlichen Architektur je nach Gegend und Bautradition ganz unterschiedlich. Auf einem geführten Spaziergang durchs Freilichtmuseum begegnen Sie eindrücklichen Beispielen und erhalten Einblick in die architektur- und sozialgeschichtlichen Hintergründe.

Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden)

Wo: Ballenberg, Freilichtmuseum der Schweiz, Treffpunkt beim Eingang West in Hofstetten

ÖV: Zentralbahn ab Interlaken oder Luzern bis Brienz oder bis Brünig-Hasliberg, danach Postauto (Bus 151) bis Haltestelle «Ballenberg West, Museum»

Was: Führung durch Karin Sander, Architektin, Leiterin Bau und Architektur, und Stefan Seiler, Kulturvermittler

Organisation: Ballenberg, Freilichtmuseum der Schweiz

www.ballenberg.ch



© Bernisches Historisches Museum, S. Rebsamen

Ins/Anet

Die Inser Fürstengräber: Macht und Pracht in der Eisenzeit



Das Schweizer Mittelland war vom 8. bis zum 6. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung von Menschen der Hallstattkultur besiedelt. Sie haben für ihre Toten monumentale Fürstengräber gebaut. Den verstorbenen Persönlichkeiten gab man vier-räderige Wagen, Trinkgefässe aus Italien oder reichen, oft goldenen Schmuck mit auf die Reise ins Totenreich.

Samstag 9.9 und Sonntag 10.9.

14 und 16 Uhr Führungen auf Deutsch
13h et 15h visites guidées en français

Wo: Schaltenrain, Besammlung am Waldrand beim «Zweje», Ins, am Ende des Lüscherzweges

ÖV: Ab Bahnhof Ins Dorf 50 Min. Fussweg via Moosgasse und Lüscherzweg

Parkplätze nur beschränkt vorhanden

Was: Führungen durch Dr. Cynthia Dunning Thierstein und Stephanie Hug, Archäologinnen und Spezialistinnen der Eisenzeit

Organisation: ArchaeoConcept Sàrl, Biel-Bienne

www.archaeoconcept.com



© Service Archéologique du canton de Berne



© Christoph Wyss

Ins/Anet

Les tombes princières d'Anet



Du 8^e au 6^e siècle avant J.-C. le plateau suisse était occupé par la civilisation hallstattienne qui se reflète en particulier par de monumentales sépultures princières. Elles abritaient les tombes de personnalités importantes ensevelis avec leurs chars, des services à boire venant d'Italie ou des fabuleuses parures en or.

Samedi 9.9 et dimanche 10.9.

13h et 15h visites guidées en français
14 und 16 Uhr Führungen auf Deutsch

Où: Schaltenrain, rendez-vous sur le Schaltenrain au bord de la forêt au lieu-dit «Zweje» à Ins au bout du Lüscherzweg

Accès: 50 min à pied depuis la gare d'Ins Dorf en prenant la Moosgasse puis le Lüscherzweg

Il y a très peu de places de parc à disposition

Quoi: Visites guidées par Cynthia Dunning Thierstein et Stephanie Hug, archéologues et spécialistes de l'âge du Fer

Organisation: ArchaeoConcept Sárl, Biel-Bienne

www.archaeoconcept.com

Interlaken

Rebellisches Oberland – Eingriffe mit militärischen Mitteln



Nach der Reformation 1528 und der Rückkehr der Berner Patrizier an die Macht im Jahr 1813 sah sich die Berner Regierung zweimal genötigt, mit militärischen Mitteln gegen die unbotmässigen Leute auf dem Bödéli vorzugehen. Dabei schreckte man auch vor Todesurteilen nicht zurück.

Samstag 9.9.

16 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Schlosskirche Interlaken, in der Schlosskirche

ÖV: Ab Bahnhof Interlaken Ost oder West 15 Min. Fussweg

Was: Referate von Ernst Schläppi, Alt-Gemeindepräsident und Regionalhistoriker, Unterseen, und Christoph Wyss, Geometer und Lokalhistoriker, Unterseen

Begrüssung durch Silvio Keller, Ehrenpräsident Berner Heimatschutz, Region Interlaken-Oberhasli

Anschliessend Apéro

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli

www.bernerheimatschutz.ch



© Stiftung Schloss Jegenstorf, Eugen Götz-Gee



© Adrian Schindlagger, Bern

Jegenstorf

Macht und Ohnmacht – der Franzoseneinfall 1798



Der Franzoseneinfall 1798 traf auch Jegenstorf und «sein Schloss»: Es wurde von französischen Truppen besetzt. Im ausgehenden Zweiten Weltkrieg war das Schloss als Kommandoposten General Guisans nationales Machtzentrum. 1954 repräsentierte es kaiserliche Macht – als temporäre Residenz des äthiopischen Staatsgastes Haile Selassie.

Sonntag 10.9.

14 und 15.30 Uhr Führung mit Vortrag
11 bis 17.30 Uhr individuelle Besichtigung
Schloss (Parkanlage rund um die Uhr
geöffnet)

Wo: General Guisanstrasse 5, Schloss
Jegenstorf, Treffpunkt bei der Schlosskasse
im Eingangsbereich

ÖV: Ab Bahnhof RBS Jegenstorf ca. 3 Min.
Fussweg

Was: Führung und Vortrag mit Dr. Jürg
Stüssi-Lauterburg

Individuelle Besichtigung von Schloss und
Park

Organisation: Stiftung Schloss Jegenstorf

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 339
www.schloss-jegenstorf.ch

Langenthal

Ouvertüre im Stadttheater Langenthal



Das Stadttheater wurde schon nach seiner Einweihung 1916 als «kultureller Mittelpunkt des Oberaargaus» bezeichnet. Nach der Sanierung des Theaters betreten die Besuchenden das Gebäude neu über eine Treppenanlage an der nördlichen Tempelfront. Die Bauarbeiten sind beinahe abgeschlossen – werfen Sie einen Blick ins neue Theater!

Samstag 9.9.

11, 12, 14 und 15 Uhr (Dauer ca. 40 Min.)

Wo: Aarwangenstrasse 8, Stadttheater

ÖV: Ab Bahnhof Langenthal ca. 10 Min.
Fussweg

Was: Führung zur Geschichte und Bedeutung des Stadttheaters durch Tatiana Lori und Jürg Hünerwadel, Denkmalpflege des Kantons Bern

Führung im Theater durch Gabriela Krummen, Projektleiterin Stadt Langenthal, und Bernhard Aebi, Aebi & Vincent Architekten, Bern
Kleiner Apéro im Anschluss an die Führung um 15 Uhr

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern und Stadt Langenthal

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 646



© Maurice K. Grüning



© Sportmuseum Schweiz

Münchenwiler

Schloss Münchenwiler



Tag der offenen Tür im Schloss Münchenwiler: Gelebte Schlossgeschichte im historischen Täfersaal mit der table d'hôte, dazu individuelle Besichtigung des gesamten Schlosses und seines Parks mit kulinarischen und anderen Überraschungen.

Sonntag 10.9.

9 bis 17 Uhr

Wo: Kühergasse 7, Schloss Münchenwiler

ÖV: Bahn bis Murten, danach Bus 546 oder 548 bis Haltestelle «Münchenwiler, Salvenachstrasse» oder ca. 30 Min. Fussweg (ab Murten ca. 3 km, mit Steigung)

Bahn bis Münchenwiler-Courgevaux, danach ca. 15 Min. Fussweg (ca. 1 km, mit Steigung)

Was: Tag der offenen Tür

Individuelle Besichtigung als Parcours mit verschiedenen Stationen: Täfersaal, Pavillon, Kirche, Turmsuite usw.

Organisation: Schloss Münchenwiler GmbH

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 702
www.schloss-muenchenwiler.ch

Mürren

Mächtige und Prachtige zu Gast in Mürren



Einige Mächtige und Prachtige, die Mürren besuchten oder sich zeitweilig dort aufhielten, können auf der Dorfstrasse besichtigt werden: Feldmarschall Frederick Sleight Roberts, Stifter des Siegerpokals beim ersten klassischen Abfahrtslauf 1911, Arnold Lunn, Gründer des Kandahar-Skiclubs 1924, und Ernst Feuz, Mitbegründer der Schilthornbahnen AG 1962.

Samstag 2.9. bis Samstag 9.9.

Individuelle Besichtigung auf Dorfstrasse

Samstag 9.9.

15 bis 16.30 Uhr 7./8. Klasse steht für Fragen zur Verfügung
17 Uhr Apéro beim Hotel Regina

Wo: Mürren Dorf

ÖV: Ab Bahnhof Lauterbrunnen BLM bis Mürren

Was: Schulprojekt mit Ausstellung, individuelle Besichtigung auf Dorfstrasse

Am 9.9. stehen Ihnen die Schüler/-innen der 7./8. Klasse der Schule Lauterbrunnen, die an diesem Projekt gearbeitet haben, für weitere Fragen zur Verfügung

Apéro, vorbereitet von den Schüler/-innen

Ausstellung «Aus Schilthorn wird Piz Gloria» im Minimuseum Mürren

Organisation: Schule Lauterbrunnen, Minimuseum Mürren



Oberhofen am Thunersee

Macht und Pracht im Schloss Oberhofen



Der Schlosspark von Oberhofen gehört zu den prächtigsten Gärten der Alpenregion. Fürstliche Pracht ist auch im Schloss zu besichtigen, nämlich das Mobiliar der Grossfürstin Anna Feodorowna. Sie zog sich nach ihrer Flucht aus St. Petersburg auf das bernische Brunnaderngut zurück. Im Dienstbotenrakt erleben Sie dagegen den Alltag der Dienstboten.

Sonntag 10.9.

11.30 Uhr Führung «Prächtiger Park»
 13.30 Uhr Führung «Ein Stück fürstlicher Pracht»
 16 Uhr Führung «Putzen für die Pracht»

Wo: Schloss Oberhofen, vor dem Museumsshop

ÖV: Ab Bahnhof Thun Bus 21 oder 25 bis Haltestelle «Oberhofen, Dorf» oder Kurschiff ab Thun bis «Ländte Oberhofen»

Was: Führung «Prächtiger Park» zur Geschichte des historischen Landschaftsgartens und zum Gestaltungskonzept

Führung «Ein Stück fürstlicher Pracht» durch die Kabinettausstellung der Grossfürstin Anna Feodorowna

Führung «Putzen für die Pracht» durch die neu eröffnete Ausstellung im Dienstbotenrakt

Organisation: Stiftung Schloss Oberhofen
 Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 403, 558



Oey-Diemtigen

Wie Macht und Pracht gezüchtet wurden



Bei der Betrachtung der prächtigen Hausfassaden stellt sich die Frage, woher die Mittel für solch anspruchsvolle Bauten stammen. Die Führung zeigt die überragende Bedeutung von Pferde- und Viehzucht auf. Das Agenstein- und Sälbezenhaus, die Walkenmatte und Diemtigens Häuser sind prächtige Beispiele für erfolgreiche Zeiten von Zucht und Handel.

Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

9.30 Uhr (Dauer 3 Std. 30 Min.)

Wo: Bahnhof Oey-Diemtigen

ÖV: Ab Bahnhof Oey-Diemtigen unentgeltlicher Bustransfer während der Führung
Ankunft Bahn von Spiez 9.23 Uhr,
von Zweisimmen 9.32 Uhr

Was: Führung zu Geschichte und Auswirkung der Pferde- und Viehzucht im Talmuseum Agensteinhaus in Erlenbach durch Hans Hofer, Lokalhistoriker

Geschichtliche Einblicke zu prächtigen Hausbauten in Bächlen, Horben und im Dorf Diemtigen durch Hans von Allmen, Gemeindepräsident von Diemtigen

Unter Mitwirkung aktiver Viehzüchter

Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bei Naturpark & Tourismus Diemtigtal, 033 681 26 06, info@diemtigtal.ch, bis 1.9.

Organisation: Tourismus & Naturpark Diemtigtal in Zusammenarbeit mit Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Thun Kander- und Simmental Saanen

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 395
www.diemtigtal.ch/machtundpracht



Petit-Val

Souboz, vacances au cœur du patrimoine



Construite en 1684, l'ancienne ferme conserve un intérieur peu transformé. Inhabitée depuis des années, probablement élevée par un notable du village qui entretenait des liens étroits avec le prince-évêque de Bâle, la maison sera tirée de son profond sommeil pour retrouver une seconde jeunesse à travers le projet Vacances au cœur du Patrimoine.

Samedi 9.9. et dimanche 10.9.

de 10h à 16h30 visite libre
à 14h et à 15h présentation du projet

Dimanche 10.9.

de 13h30 à 16h ateliers pour familles

Où: Souboz, Haut du Village 37

Accès: 5 min à pied depuis de l'arrêt de bus «Souboz, village»

Quoi: Visite libre et présentation du projet par des membres de la Fondation Vacances au cœur du Patrimoine

Ateliers pour familles

À boire et à manger

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne en collaboration avec la Fondation Vacances au cœur du Patrimoine, la Maison du Patrimoine et l'association Les Hôtes

www.magnificasa.ch



Rüeggisberg

Ruine des Cluniazenserpriorats St. Peter und Paul



Kurz vor 1100, als die Berner Halbinsel noch von einem Urwald überwachsen war, wurde hier eine 52 Meter lange Kirche errichtet. Cluniazenser setzten, erstmalig im deutschsprachigen Gebiet, ein Zeichen ihrer Bedeutung in Form von herausragender Architektur. Auf dem Rundgang finden wir Spuren, die etwas über das repräsentative Bauen dieser Zeit erzählen.

Samstag 9.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Kloster, Zugangsweg zur Ruine

ÖV: Ab Bahnhof Köniz Postauto um 9.18 Uhr Richtung Riggisberg bis «Rüeggisberg, Post», danach 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Elisabeth Willen-Lanzrein, Architekturhistorikerin

Programm für Kinder ab 8 Jahren

Organisation: Naturpark Gantrisch und Berner Heimatschutz

www.gantrisch.ch

www.bernerheimatschutz.ch



© Service des monuments historiques du canton de Bern, Beat Schertenleib



© Stiftung Schloss Spiez

Saint-Imier

Pavillon de chasse

L'ancien pavillon de chasse de Monsieur Francillon, le fondateur de la marque de montre Longines, est un très intéressant bâtiment de 1888. Il conserve à l'intérieur l'entier de son décor d'origine. C'est un bel exemple d'un bâtiment secondaire lié à l'histoire de l'industrialisation et du train de vie des patrons de manufacture horlogère du 19^e siècle.

Samedi 9.9.

à 14h et 15h30 visite guidée

Où: Sous les Crêts 1, pavillon de chasse

Accès: 30 min à pied depuis la gare

Il n'est pas possible de se garer dans la propriété

Quoi: Visite guidée par René Koelliker, Service des monuments historiques du canton de Berne

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne en collaboration avec Patrimoine bernois, groupe régional Jura bernois

Spiez

Mächtig und prächtig gekleidet – Modegeschichte erleben



Die prächtige Kleidung der ehemaligen Schlossherrinnen und -herren verweist auf den sozialen Status und die damit verbundenen Repräsentationspflichten. Die detailreichen Porträts im Schloss laden ein zu einem anschaulichen Streifzug durch verschiedene Kleidungsstile und lassen Mode zu einem spannenden Kaleidoskop einzelner Epochen werden.

Samstag 9.9.

11 Uhr

Wo: Schlosstrasse 16, Schloss Spiez, Museumskasse beim Eingang

ÖV: Ab Bahnhof Spiez 10 Min. Fussweg, ab Schiffplände Spiez 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Nadine Kilchhofer, dipl. Textilkonservatorin/-restauratorin SRK, Museumseintritt + CHF 5, inkl. ein Glas Spiezer Wein.

Organisation: Stiftung Schloss Spiez

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 961
www.schloss-spiez.ch



© Archiv Thuner Tagblatt, Werner Hostettler



© Lilian Raselli

Thun

Thun – Stadt der Banken



Bankgebäude befinden sich an zentraler Lage. Eine Führung zu den ehemaligen und heutigen Banken wird so zu einem Gang durch die jüngere Geschichte der Innenstadt, vom Guisanplatz durch das Bälliz zum Maulbeerkreisel und weiter zur ältesten Thuner Bank. Den Abschluss bildet die «Festgeldanlage» des Künstlers Reto Leibundgut.

Samstag 9.9.

15.30 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Guisanplatz, Kiosk Allmendbrücke

ÖV: Ab Bahnhof Thun Bus 1 oder 4 bis Haltestelle «Postbrücke» bzw. «Guisanplatz»

Was: Führung durch Guntram Knauer, dipl. Architekt ETH, ehem. Stadtplaner

Im Anschluss an die Führung offeriert die Stadt Thun um 17 Uhr einen Apéro

Organisation: Kulturabteilung der Stadt Thun, Architekturforum Thun und Berner Heimatschutz, Region Thun Kandertal Simmental Saanen

Thun

Wehrmauern – ein mittelalterliches Privileg wird saniert



In den nächsten zwei Jahren werden die Befestigungsmauern rund ums Schloss Thun saniert. Zusammen mit dem Amt für Stadtliegenschaften zeigt das Museum, wie die Befestigungsmauer gebaut ist, warum saniert werden muss, was es mit den unterschiedlichen Schiessscharten auf sich hat.

Samstag 9.9.

11 und 14 Uhr

Wo: Schloss Thun, vor dem Henkertürmli

ÖV: Ab Bahnhof Thun ca. 15 Min. Fussweg oder Bus 21 oder 25 bis Haltestelle «Lauitor» oder «Marktgasse», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Martin Bickel, Projektverantwortlicher Amt für Stadtliegenschaften (AfS), und Lilian Raselli, Museumsleiterin und Archäologin

Im Anschluss an die Führung offeriert der Förderverein Schloss Thun einen Apéro

Organisation: Schloss Thun und Amt für Stadtliegenschaften Thun (AfS)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 825



© Archäologischer Dienst
des Kantons Bern, Badri Hedha



© Denkmalpflege des Kantons Bern

Uttigen

«Stattmur» – Burg und Stadt



Wie eine Festung erhebt sich das Plateau der ehemaligen Burg Uttigen in der Aareau. Von der Burg der Freiherren von Wädenswil und der zugehörigen Burgsiedlung sind eindrucksvolle Reste der Ringmauer erhalten. Im Rahmen der Führungen erfahren Sie viel Neues zur bislang wenig erforschten Geschichte der mittelalterlichen Burg und Marktsiedlung.

Samstag 9.9.

10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr Führungen
(Dauer ca. 50 Min.)

Wo: Mühlegässli 3, Ruine Uttigen, Vorplatz

ÖV: Ab Bahnhof Bern S1 Richtung Thun bis Uttigen, Abfahrt jeweils .16 und .46, danach 10 Min. Fussweg

Keine Parkplätze vorhanden

Was: Führungen durch Mitarbeitende des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern

Organisation: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Utzenstorf

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd



«Kleinod – Kerker – Sommerfrische. Landshuts prächtige Zeit»: Von des Landvogts strengem Regime bis zu feudalen Picknicks bei späteren Besitzern spannt sich die Zeit, als im Schloss Landshut mächtig regiert und prächtig residiert wurde. Wir begeben uns auf die Spuren jener vergangenen Epochen und sonnen uns in ihrem Glanz.

Sonntag 10.9.

11 und 14 Uhr Führungen (Dauer ca. 50 Min.)

Wo: Schlosstrasse 17, Schloss Landshut, Treffpunkt im Schlosshof

ÖV: Bahn S1/S44 ab Bern oder Thun oder RE ab Solothurn oder Thun bis Utzenstorf, danach 10 Min. Fussweg, oder RBS ab Bern oder Solothurn bis Bätterkinden, danach 20 Min. Fussweg, oder Bus 844 bis Haltestelle «Utzensdorf, Schloss Landshut», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege des Kantons Bern und Stiftungsrätin Schloss Landshut

Organisation: Stiftung Schloss Landshut/
Schweizer Museum für Wild und Jagd

www.schlosslandshut.ch



Wangen an der Aare

Schloss Wangen an der Aare mit Salzhaus und Zytglogge



Der Kern des Schlosses geht auf die Burg der Grafen von Kyburg aus dem 13. Jahrhundert zurück. Seine heutige Form erhielt es im 17. Jahrhundert. Es dient heute als Sitz des Regierungsstatthalters. Das Salzhaus des Staates Bern war bis ins 19. Jahrhundert das Zwischenlager für Salz. Der Zytglogge, der erste einfache Zinnenturm, war Teil der Ummauerung des Städtchens.

Sonntag 10.9.

10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr Führungen

Schloss

10.45, 12.15, 13.45 und 15.15 Führungen

Salzhaus

10 bis 16 Uhr Zytglogge im Museum geöffnet

Wo: Treffpunkt im Schlosshof

ÖV: Ab Haltestelle «Zytglogge» ca. 5 Min. Fussweg, ab Bahnhof Wangen an der Aare ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führungen in Schloss und Salzhaus durch Urs Siegenthaler, offizieller Städtli-führer Wangen an der Aare

Individuelle Besichtigung von Salzhaus und Zytglogge

Organisation: Museumsverein Wangen an der Aare und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Oberaargau

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website hereinspaziert.ch oder www.be.ch/denkmalpflege.

Cette brochure fournit les informations disponibles lors de la mise à l'impression. Pour plus de renseignements sur chaque manifestation et pour les dernières actualités, veuillez consulter le site venezvisiter.ch ou www.be.ch/monuments-historiques.



Anderes Datum
Autre date



Kinder in Begleitung Erwachsener willkommen
Enfants accompagnés d'un adulte bienvenus



Kinderveranstaltung
Activité pour enfants



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig
Accessible ou partiellement accessible aux chaises roulantes



Angebot für Menschen mit Hörbehinderung
Aménagements pour handicap de l'ouïe



Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung
Aménagements pour handicap mental



Snacks und Getränke
Boisson et petite restauration



Essen und Trinken
A boire et à manger



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen
Bonnes chaussures et habits d'extérieur recommandés



Markt / Shop
Marché / Magasin



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch
Publication de la Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS; www.gsk.ch



Die mobile App «Swiss Art to Go»; www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK
L'app «Swiss Art to Go» www.satg.ch; l'architecture suisse présentée par la SHAS



UNESCO-Welterbe
Patrimoine mondial de l'UNESCO



Burg
Château fort



Projekt wurde unterstützt durch die Schweizerische Stiftung Pro Patria
Projet soutenu par la Fondation suisse Pro Patria

Die Denkmalpflege des Kantons und der Stadt Bern, der Archäologische Dienst des Kantons Bern, der Berner Heimatschutz und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.

Le Service des monuments historiques du canton et de la ville de Berne, le Service archéologique du canton de Berne, Patrimoine bernois et le Centre national d'information sur le patrimoine culturel NIKE vous invitent cordialement.



Erziehungsdirektion
des Kantons Bern
Amt für Kultur
Archäologischer Dienst
Denkmalpflege

Direction de l'instruction
publique du canton de Berne
Office de la culture
Service archéologique
Service des monuments
historiques



BERNER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE BERNOIS



Denkmalpflege
Stadt Bern

NIKE

KULTURERBE
PATRIMOINE CULTUREL
PATRIMONIO CULTURALE